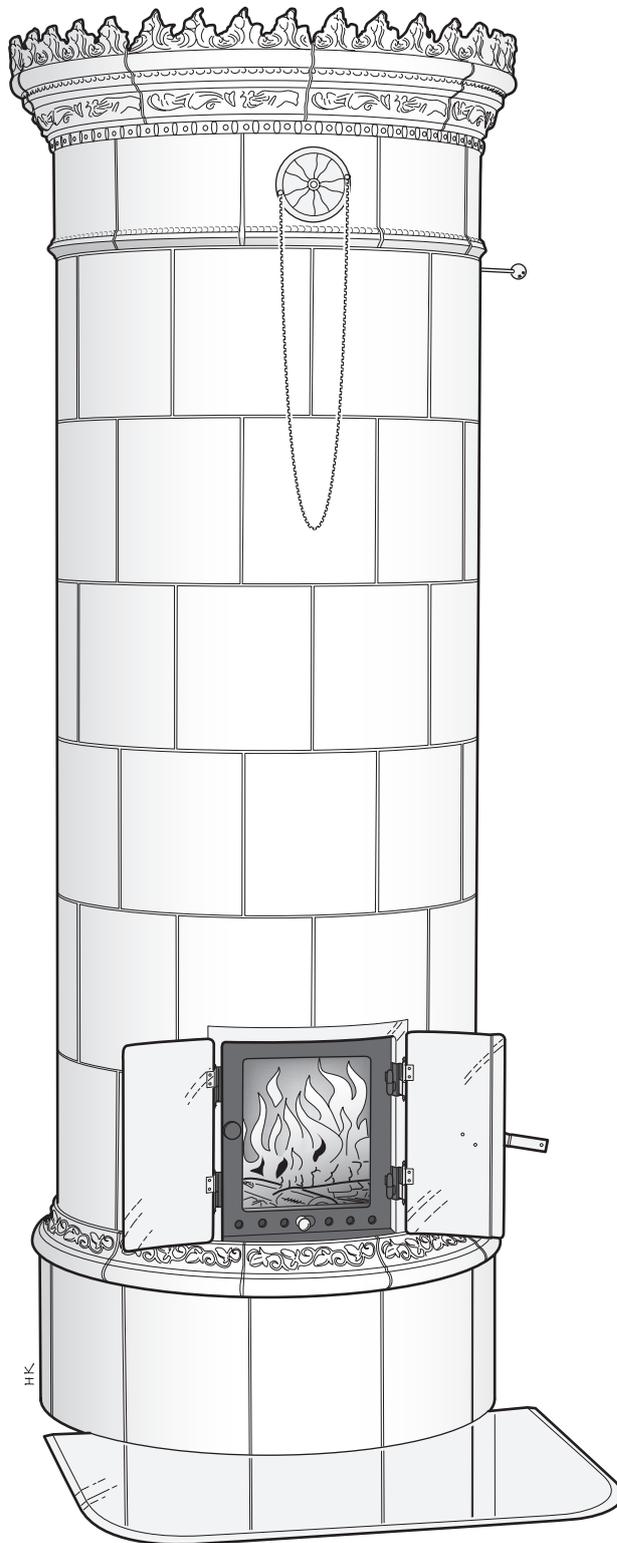


# Heiz- instruktionen



Siri

*Contura*

## Verehrter Contura Besitzer

Sie haben nun einen Kachelofen – eine wärmespeichernde Feuerstätte – installiert. Der Kachelofen besteht aus einem Blocksystem, hergestellt aus Aluminatzement, Olivinsand und Ziegelkies, zusammengefügt mit Lehm. Schon im 15. Jahrhundert wurde beim Bau von sog. Pottöfen Lehm als Fugenmasse verwendet. Der Vorteil von Lehm liegt darin, dass er trocknet und nicht wie Zement oder Kalkmörtel abbindet und hart wird. Das heißt, Lehm kann Bewegungen aufnehmen, ohne

dabei undicht zu werden und eignet sich deshalb auch heute noch ausgezeichnet zur Montage von Conturas Kachelöfen. Die beim Heizen erzeugte Wärme wird auf den Kachelofen übertragen, der wiederum die Wärme durch Konvektion und Strahlung langsam an den Raum abgibt. Um die Energie des Brennholzes optimal zu nutzen, ist es wichtig, beim Heizen Ihres Kachelofens richtig vorzugehen. Lesen Sie deshalb diese Anleitung sorgfältig durch.

### 1. ALLGEMEINES

Ein richtig geheizter Kachelofen ist eine wirtschaftliche Wärmequelle, die über lange Zeit hinweg angenehme Wärme spendet.

Wenn Sie sich an die Anleitung halten, liefert Ihr Kachelofen 2 – 4 kW bei hohem Wirkungsgrad. Heizen Sie den Kachelofen regelmäßig mit Abkühlzeiten von 10 – 12 Stunden. Es empfiehlt sich deshalb, zweimal am Tag zu heizen, um eine gleichmäßige Wärmeabgabe über einen längstmöglichen Zeitraum zu erzielen. Wenn Sie den Kachelofen zwischen den Heizvorgängen kalt werden lassen, wirkt sich das nachteilig auf die Voraussetzungen für eine gleichmäßige Wärmeabgabe aus. Bei zu großer Holzmenge besteht Gefahr, dass der Kachelofen überhitzt wird. Je Heizvorgang sollten deshalb nicht mehr als 12 kg Holz verfeuert werden. An der Außenseite sollte der Kachelofen nicht wärmer werden als ca. 65 °C, d.h. Sie müssen die Hand auflegen können, ohne sich zu verbrennen.

Die beste Verbrennung erzielen Sie, wenn Sie jeweils 2 – 3 kg Holz nachlegen und reichlich Verbrennungsluft zuführen, so dass klare und helle Flammen auftreten. Schlechte Verbrennung beruht auf falschem Brennstoff oder zu geringer Zufuhr von Verbrennungsluft. Dies kann zur Beschädigung und Ausfällen von Teer im Kachelofen führen. Denken Sie daran, dass die Garantie nur Gültigkeit besitzt, wenn der Kachelofen gemäß dieser Anleitung geheizt wird.

### 2. BRENNSTOFFWAHL

Als Brennstoff für den Kachelofen lässt sich jede Art von Brennholz verwenden wie Birke, Buche, Eiche, Ulme, Esche, Nadelbaumholz und Obstbaumholz. Die einzelnen Holzarten haben unterschiedliche Dichte; je höher die Dichte, desto größer der Energiewert. Buche, Eiche und Birke besitzen die höchste Dichte. Frisches Holz besteht zur Hälfte aus Wasser. Ein Teil des Wassers bewegt sich frei zwischen den Fasern, ein anderer Teil ist in den Zellen gebunden. Das Holz muss in jedem Fall getrocknet werden, damit das freie Wasser verdunsten kann. Wenn der Feuchtigkeitsgehalt auf unter 20 % abgesunken ist, kann das Holz verwendet werden. Wenn Sie mit Holz heizen, dessen Feuchtigkeitsgehalt höher ist, geht ein großer Teil des Energiegehaltes des Holzes zum Abkochen des Wassers verloren. Bei feuchtem Holz ist zudem die Verbrennung unzureichend und es bilden sich Russ- und Teerablagerungen im Schornstein, die schlimmstenfalls zu einem Schornsteinbrand führen können. Hinzu kommen rußige Glasscheiben an der Kassette und Rauchbelästigung der Nachbarschaft.

Um sicher zu gehen, dass das Holz trocken ist, sollte es im Winter abgeholzt und über den Sommer unter freier Belüftung unter

Dach gela gert werden. Decken Sie den Holzstapel niemals mit einer Plane bis hinab zum Erdboden ab, da dies den Trocknungsprozess verhindert.

Verwahren Sie stets eine kleinere Menge Holz einige Tage vor Anwendung im Haus, so dass die Oberflächenfeuchtigkeit verdunsten kann.

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes lässt sich einfach prüfen, indem Sie ein Probestück vor und nach dem Trocknen im Ofen bei 80 °C über 24 Stunden wiegen. Berechnen Sie anschließend den Feuchtigkeitsgehalt durch Dividieren der verdunsteten Wassermenge durch die Gesamtmenge Holz einschl. Wasser.

$$\text{Feuchtigkeitsgehalt in \%} = \frac{m_{\text{vorher}} - m_{\text{nachher}}}{m_{\text{vorher}}} \times 100$$

#### Warnung!

Verwenden Sie als Brennmaterial in einem Einsatz unter keinen Umständen fossile Brennstoffe, druckimprägniertes, angestrichenes oder geleimtes Holz, Spanplatten, Kunststoff oder Farbdruckbroschüren. Bei diesen Materialien können beim Verbrennen Salzsäure und Schwermetalle freigesetzt werden, die schädlich sind für die Umwelt und den Kachelofen. Salzsäure kann zudem den Mörtel im Kachelofen und den Stahl der Kassette angreifen.

### 3. TROCKNEN UND EINHEIZEN DES KACHELOFENS

Ein neu gesetzter Kachelofen enthält viel Feuchtigkeit, die verdunsten muss. Der Ofen muss deshalb etwa einen Monat stehen und trocknen, bevor Sie mit dem Einheizen beginnen. Vermeiden Sie anfangs unbedingt zu starke Temperaturschwankungen im Kachelofen. In der ersten Woche sollten Sie zum Einheizen des Kachelofens folgendermaßen vorgehen: Zuerst mit 2 kg Holz anheizen, danach 2 kg nachlegen und anschließend eine Abkühlungszeit von 10 Stunden verstreichen lassen, bevor Sie den Vorgang wiederholen.

Im Zuge des Einheizens kann unter der Messingklappe oben an der Front der eine oder andere Kondenswassertropfen hervortreten. Dem begegnen Sie durch Einstecken eines Stückes Steinwolle in den Stutzen innerhalb der Messingklappe. Verputzte Öfen müssen vor einem eventuellen Anstreichen vollständig trocken sein. Warten Sie deshalb mit dem Anstrich bis der Ofen etwa eine Woche lang geheizt worden ist. Verwenden Sie eine Farbe die „atmen“ kann, vorzugsweise Silikatfarbe.

## 4. HEIZEN BEI KALTEM OFEN

Bei gewissen Installationen oder unter besonderen Witterungsbedingungen kann sich im Schornstein Kaltluft anstauen, wenn der Ofen eine Zeitlang nicht benutzt worden ist. Sie schaffen Abhilfe, indem Sie die Schornsteinklappe öffnen und eine brennende Zeitung in den Abzugskanal der Brennkammer hochhalten.

## 5. SO HEIZEN SIE

**Holz zum Anzünden: Fein gespaltene Holzscheite**

Länge: 25 – 33 cm

Durchmesser: 3 – 5 cm

Menge je Zündvorgang: 2,5 kg (ca. 10 fein gespaltene Stücke)

**Brennholz: Gehacktes Holz**

Länge: 25 – 33 cm

Durchmesser: 7 – 9 cm

Normalmenge: 2,0 kg (2 – 3 Scheite bei jedem Nachlegen)

Höchstmenge: 3,0 kg (3 – 4 Scheite bei jedem Nachlegen)

Es ist wichtig, die korrekte Holzmenge zu verwenden – insbesondere beim Anzünden. Beim ersten Mal empfiehlt es sich, eine Waage zu verwenden, um in den Griff zu bekommen, wie viel 2,5 kg Anheizholz bzw. Normalmenge und Höchstmenge sind. Der Kachelofen ist nur für Heizen bei geschlossener Tür vorgesehen. Öffnen Sie die Tür stets langsam und vorsichtig, um zu verhindern, dass aufgrund der Druckveränderung in der Brennkammer Rauch ins Zimmer dringt. Die Funktion des Kachelofens hängt von den Zugverhältnissen im Schornstein ab. Wenn Sie Ihren Kachelofen einige Male geheizt haben, bekommen Sie die richtige Einstellung der Verbrennungsluftklappe rasch in den Griff.

### Anzünden

Denken Sie daran, dass bei zu geringer Holzmenge beim Anzünden oder bei zu grob gehacktem Holz nicht die richtige Betriebstemperatur in der Brennkammer erreicht wird. Die Folge von falschem Anzünden ist schlechte Verbrennung mit starker Russbildung oder Ausgehen des Feuers, wenn die Klappe geschlossen wird. Vor dem Anzünden ein Fenster in der Nähe des Kachelofens öffnen, falls das Haus mit mechanischer Lüftung ausgestattet ist und im Haus Unterdruck herrscht. Lassen Sie das Fenster einige Minuten offen, bis das Feuer richtig brennt.

1. Öffnen Sie die Klappe für die Zufuhr der Verbrennungsluft und die Rauchgasklappe vollständig.
2. Zeitungspapier oder Anzünder und ca. 2,5 kg klein gehacktes Holz in die Mitte der Kassette legen. Das Holz horizontal kreuz und quer aufeinander einlegen.
3. Anzünden.
4. Lassen Sie die Tür zur Kassette mit einem Spalt von ca. 10 mm angelehnt. Wenn das Feuer nach ca. 10 Minuten richtig brennt, wird die Klappe ganz geschlossen.

### Nachlegen

Wenn das Feuer bis auf die Glut abgebrannt ist, muss Holz nachgelegt werden.

1. Türsperre öffnen und einige Sekunden lang Druckausgleich in der Brennkammer herstellen, bevor die Tür ganz geöffnet wird.
2. 2 – 4 Holzscheite mit einem Gesamtgewicht von 2 – 3

kg nachlegen. Das Holz so einlegen, dass zwischen den Holzscheiten ein wenig Zwischenraum bleibt, um für ordentliche Luftmischung zu sorgen. Schließen Sie daraufhin die Klappe.

3. Die Verbrennungsluftklappe sollte einige Minuten lang ganz offen stehen, bis die Holzscheite richtig brennen. Falls anschließend eine langsamere Verbrennung gewünscht wird, kann die Zufuhr der Verbrennungsluft reduziert werden. Je nach Temperatur in der Brennkammer und Zug im Schornstein variieren die Voraussetzungen für die Regulierung der Verbrennung. Denken Sie daran, dass die Flammen stets hell und klar sein sollten.
4. Weiter nachlegen, aber darauf achten, dass die Höchstmenge von 12 kg Holz je Heizvorgang nicht überschritten wird. Lassen Sie nun den Kachelofen die gespeicherte Wärme über 10 – 12 Stunden hinweg abgeben, bevor Sie den Heizzyklus wiederholen.

### Wichtig!

Um während der Abkühlungsperiode Wärmeverlust durch den Schornstein zu vermeiden, können Sie die Verbrennungsluft- und Schornsteinklappe schließen. Dies darf aber erst erfolgen, wenn die Glut in der Kassette verloschen ist.

## 6. ASCHENENTSORGUNG

Die Verbrennung in der Kassette ist effizient und erfolgt bei hoher Temperatur, so dass sehr wenig Asche anfällt. Gewöhnlich reicht es, einmal pro Woche die Asche zu entsorgen. Am besten eignet sich ein Russstaubsauger oder eine kleine Schaufel und Bürste, um die Asche aus der Kassette zu entfernen. Prüfen Sie sorgfältig, dass keine Glut in der Asche liegt und verwahren Sie die Asche in einem Blechbehälter mit dichtem Verschluss mindestens eine Woche, bevor Sie sie wegwerfen. Denken Sie daran, den Blechbehälter nicht auf brennbare Unterlage zu stellen.

## 7. WARTUNG DES KACHELOFENS

Beim Heizen kann sich Russ auf der Glasscheibe ablagern, auch wenn der Kachelofen mit trockenem Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 15 – 20 % geheizt wird. Bei regelmäßiger Reinigung genügt ein Stück trockenes Papier. Wenn der Russ längere Zeit an der Scheibe haftet, empfiehlt sich die Verwendung eines Reinigungsmittels oder eines speziellen Russentferners. Diese Mittel erhalten Sie in jedem Haushaltsgeschäft oder bei Ihrem Kachelofenhändler.

Niemals Reinigungsmittel mit Scheuermittel verwenden, da diese das Glas beschädigen können.

- Die Kacheln reinigen Sie mit Wasser und Spülmittel. Mit trockenem Lappen nachwischen.
- Die Kontrolle von Dichtungen ist wichtig in Bezug auf die Verbrennung, da verschlissene Dichtungen die Verbrennung verschlechtern, wenn der Kachelofen falsche Luft zieht.
- Da ständig eine große Menge Luft durch den Kachelofen strömt, kann sich hinter dem Gitter am Fußboden Staub ansammeln, der regelmäßig entfernt werden sollte.
- Es kann erforderlich werden, Teile nahe des eigentlichen Brandherdes zu ersetzen. Solche Teile sind beispielsweise die Brennkammerauskleidung. Die Lebensdauer dieser Teile hängt davon ab, wie häufig und auf welche Weise der Kachelofen benutzt worden ist.

## 8. ENTRUSSEN

Entrusst wird normalerweise einmal im Jahr. Das Fegen von Kachelöfen, Schornsteinkanälen und Schornsteinanschlüssen sollte von einem Schornsteinfeger ausgeführt werden. Nach dem Fegen der Kanäle wird der Russ über die untere Russklappe mit einem Russstaubsauger entfernt.

Bei Auftreten oder Gefahr von Schornsteinbrand ist die Verbrennungsluftklappe zu schließen. Rufen Sie im Bedarfsfall die Feuerwehr zum Löschen. Nach einem Schornsteinbrand muss der Schornstein von einem Schornsteinfeger geprüft werden.

## 9. MÖGLICHE URSACHEN VON BETRIEBSSTÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG

### Schlechter Zug im Kachelofen nach der Neuinstallation.

- Prüfen Sie, ob die Schornsteinlänge den Vorschriften entspricht, d.h. ein Meter über den Dachfirst hinausragend und eine Mindestlänge von 3,5 Metern.
- Prüfen Sie, ob den Rauchgasen im Schornstein irgendein Hindernis im Wege steht oder umliegende Häuser bzw. Bäume den Wind um den Schornstein herum beeinflussen.
- Prüfen Sie auch den Querschnitt des Schornsteins (bei vorhandenem Mauerschornstein). Er sollte 150 – 200 cm<sup>2</sup> betragen.

### Das Feuer brennt nur schwer an und erlischt nach kürzerer Zeit wieder.

- Dies kann auf zu feuchtem Holz beruhen. Kontrollieren Sie das Brennholz.
- Eine andere Ursache kann Unterdruck im Hause sein, z.B. bei Verwendung eines Küchenabzugs oder anderer mechanischer Ventilation. Öffnen Sie während des Anheizens des Kachelofens ein naheliegendes Fenster. Sie können auch versuchen, den Zug durch Hochhalten einer brennenden Zeitung in den Rauchabzug der Kassette in Gang zu bekommen.
- Der Zuluftkanal aus dem Freien kann ganz oder teilweise verstopft sein. Entfernen Sie den Schlauch und heizen Sie probeweise mit Verbrennungsluft aus dem Raum.
- Vielleicht ist die Verbrennungsluftklappe nicht offen.
- Es kann jedoch auch sein, dass der Rauchabzug aus dem Kachelofen durch Russ verstopft ist, was nach dem Entrussen der Fall sein kann. Russdeckel und Russklappen entfernen und Rauchabweiser prüfen.

Schließlich sollten Sie die Heizanleitung erneut durchsehen. Viel-

leicht war die Holzmenge zu gering, weshalb das Anheizen der Feuer zu schwach und zu kalt war, um das nachgelegte Holz zu entfachen.

### Es schlägt sich ungewöhnlich viel Russ auf der Glasscheibe ab.

Es bildet sich stets ein gewisser Russbelag auf den Scheiben, der mit jedem Heizvorgang dicker wird. Russ an den Glasscheiben hat drei Ursachen:

- Das Holz ist feucht und führt zu schlechter Verbrennung mit starker Rauchentwicklung als Folge.
- Die Temperatur in der Brennkammer ist zu niedrig, was zu unvollständiger Verbrennung und schlechtem Zug im Schornstein führt.
- Falsche Handhabung, z.B. stand die Tür nicht ca. 10 Minuten lang in Anheizstellung. Prüfen Sie den Feuchtigkeitsgehalt des Holzes, vergewissern Sie sich, dass Sie eine gute Grundglut haben und lesen Sie die Heizanleitung erneut durch.

### Zeitweiliger Geruch von Rauch in der Umgebung des Kachelofens.

Dies kann durch Winddruck im Schornstein auftreten und geschieht meist bei einer gewissen Windrichtung. Eine weitere Ursache kann darin bestehen, dass bei starkem Feuer die Tür geöffnet wurde.

Treten Probleme auf, die Sie selbst nicht beheben können, wenden Sie sich an Ihren Händler oder Schornsteinfeger. Mit diesen Heizratschlägen wünschen wir Ihnen eine angenehme, wirtschaftliche und problemlose Nutzung Ihres Contura.

# Contura

NIBE AB · Box 134 · 285 23 Markaryd · Sweden  
www.contura.eu

Contura reserves the right to change dimensions and procedures described in these instructions at any time without special notice. The current edition can be downloaded from [www.contura.eu](http://www.contura.eu)